

BMFT-TELEFAX

Pressemitteilung

Seitenzahl: 2 - Datum: 03.07.90

Gemeinsame Pressemitteilung

Weichenstellung für eine künftige gesamtdeutsche Forschungslandschaft

Unter dem Vorzeichen des großen Schritts zur Verwirklichung der deutschen Einheit mit dem Inkrafttreten der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion zum 01. Juli 1990 trafen sich heute Bundesforschungsminister Dr. Heinz Riesenhuber und der Forschungsminister der DDR, Prof. Frank Terpe, zu einem Gespräch mit hochrangigen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft aus beiden Teilen Deutschlands. Die Bundesländer waren durch die Wissenschaftsminister Prof. Engler, Baden Württemberg, und Prof. Breitenbach, Saarland, vertreten. Dabei erzielten Dr. Riesenhuber und Prof. Terpe Übereinstimmung zu wesentlichen Weichenstellungen für eine künftige gesamtdeutsche Forschungslandschaft:

1. Es wird eine **einheitliche** Forschungslandschaft für Gesamtdeutschland angestrebt. Sie wird eine differenzierte und an den Grundsätzen der Wissenschaftsfreiheit, des föderalen Staatsaufbaus und der Sozialen Marktwirtschaft ausgerichtete Struktur mit den Elementen aufweisen, die die Forschungslandschaft der Bundesrepublik Deutschland heute kennzeichnen.
2. Eine zentrale Aufgabe ist die Einpassung der in der Akademie der Wissenschaften (AdW) der DDR zusammengefaßten Einrichtungen in eine solche Forschungslandschaft.
3. Sowohl für die künftige Wissenschafts- wie für die Wirtschaftsentwicklung ist es von ausschlaggebender Bedeutung, daß auf dem Gebiet der heutigen DDR leistungsfähige Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in der Wirtschaft erhalten und - insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen - aufgebaut werden, wie sie denjenigen der übrigen Regionen Deutschlands entsprechen. Die beiden Minister appellierten an

...

die Vertreter der Wirtschaft in beiden Teilen Deutschlands, sich gerade in der schwierigen Übergangsphase hierbei zu engagieren. Sie regten eine gemeinsame Vertiefung der damit zusammenhängenden Fragen an. BMFT und MFT sind zur Mitwirkung und Unterstützung bereit, soweit staatliche Aufgaben der Rahmensezung und Förderung betroffen sind.

4. Zur Unterstützung der Umstrukturierung der staatlich geförderten außeruniversitären Forschungskapazitäten der DDR - hier insbesondere der AdW - stimmten die Minister in folgendem Vorgehen überein:

- Der Wissenschaftsrat wird gebeten, unter Einbeziehung von Wissenschaftlern und Wissenschaftspolitikern aus der DDR eine Bewertung der Forschungskapazitäten der DDR unter seine Schirmherrschaft zu nehmen und Vorschläge zu ihrer Neuausrichtung zu machen. Die mit DDR-Beteiligung erarbeiteten Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu "Perspektiven für Wissenschaft und Forschung auf dem Weg zur deutschen Einheit", die in diesen Tagen erwartet werden, bilden hierfür die Grundlage.
- Die Bewertung nach Qualität und Quantität mit dem Ziel der Einpassung in die gesamtdeutsche Forschungslandschaft soll zügig durchgeführt, rasch und schrittweise umgesetzt werden. BMFT und MFT sind bereit, die erforderlichen Aufwendungen des Wissenschaftsrats zu finanzieren. Die in vielen AdW-Instituten sichtbaren eigenen Ansätze zur Bewertung und Neuausrichtung werden begrüßt; sie sind zu nutzen und einzubeziehen.

5. In dem Bestreben, die Länder an dem gesamtdeutschen forschungspolitischen Prozess stärker zu beteiligen, wird Dr. Riesenhuber mit Prof. Terpe das Gespräch mit den für Forschungsfragen zuständigen Länderministern bald fortsetzen.

Mit der Gestaltung über den Wissenschaftsrat und die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung ist die zügige Entwicklung zu einer künftigen gesamtdeutschen Forschungslandschaft in dauerhaften Strukturen angelegt.

Beide Minister äußerten die Erwartung, daß alle in Forschung und Technologie Verantwortlichen sich jetzt rasch und unbürokratisch dieser historischen Herausforderung stellen und den Rahmen für eine gesamtdeutsche Forschungslandschaft ausfüllen.